



Feierten den Abschluss des Projekts: Firmlinge, ihre Katecheten und Mitarbeiter des SkF und SKM.

Foto: Lukas Herbers

„Auch für andere Firmlinge empfehlenswert“

Projekt zum sozialen Engagement beim SkF und SKM

lh/lid LINGEN. Einen „sozialen Stadtplan Lingens entwickeln“ war das Ziel von 17 Firmlingen der St.-Bonifatius-Gemeinde Lingen und ihren Katecheten bei dem neuen Projekt „Soziales Engagement“. Dabei haben sich die Jugendlichen verschiedene Einrichtungen des SkF und SKM näher angeschaut.

Während der halbjährigen Firmvorbereitung haben die Katecheten das Projekt des „Sozialen Engagement“ neu eingeführt. „Wir haben dieses Projekt in das Programm aufgenommen, weil Glaube

und karikatives Handeln einfach zusammengehören. Die Jugendlichen sollen einen kleinen Einblick bekommen, welche verschiedenen sozialen Einrichtungen es in Lingen gibt“, betonte Kaplan Ansgar Stolte.

SKM und SkF waren bereit, das Projekt zu unterstützen. „Wir haben uns an dem Projekt gerne beteiligt, weil wir in den Jugendlichen Multiplikatoren sehen, die gemachte Erfahrungen in ihr Umfeld tragen“, so Günter Rohoff, Geschäftsführer des SKM.

Für die meisten war es eine interessante Erfahrung. Der

SkF informierte, mit seinem Schwerpunkt Frauen, Kinder und Familie unter anderem über Schwangerschaftsberatung, das Mehrgenerationenhaus und „SkF-fashion“, die Kleiderkammer des SkF. „Wir wurden erst über die Konsequenzen einer Schwangerschaft für Schülerinnen oder Studentinnen informiert und haben dann einen Flyer für Schwangere erstellt“, berichtete Kim Hofschroer. „Mir fehlte dabei aber der Kontakt zu den direkt Betroffenen“, ergänzte Johanna Gondermann.

Auch Nina Düsing, die bei „SkF-fashion“ aktiv in die

Pflege des Kleiderbestandes integriert war, hat es Spaß gemacht. So aktiv wäre auch gerne Laura Schöttner gewesen, die sich beim SKM hauptsächlich nur inhaltlich über die Schuldnerberatung informierte. Diese ist neben der Straffälligenhilfe, Jugendhilfe und Flüchtlingshilfe ein Teil der Gefährdetenhilfe, dem Hauptgebiet des SKM

Axel Düsing hingegen, der auch bei „SkF-fashion“ zum Einsatz kam, gefiel das Projekt: „Für andere Firmlinge kann ich das auch empfehlen, damit man sich mal richtig engagieren kann.“